

Universitätskurs

Behandlung des
Schocks bei Trauma
auf der Intensivstation



Universitätskurs

Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation

- » Modalität: online
- » Dauer: **6 Wochen**
- » Qualifizierung: **TECH** Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/universitatskurs/behandlung-schocks-trauma-intensivstation

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

In der Medizin wird der Schock oft zum Endpunkt einer Reihe von Prozessen, die zum Herz-Kreislauf-Kollaps und zum Tod führen. Daher ist dies eines der wichtigsten Probleme, mit denen Ärzte konfrontiert werden, die sich mit schweren Traumata auf der Intensivstation befassen. Vor diesem Hintergrund präsentiert TECH dieses exklusive Programm für Fachkräfte, die ihre Kenntnisse über die neuesten Trends in der Diagnose und Behandlung der verschiedenen Schockarten aktualisieren möchten. Der Lehrplan, der von einem Team hochqualifizierter Lehrkräfte entwickelt wurde, basiert auf einer 100%igen Online-Methode, die auf der als *Relearning* bekannten Lernmethode beruht.



“

Seien Sie mit TECH an der Spitze des Gesundheitswesens! Sie werden über die neuesten Trends in der Behandlung der verschiedenen Arten des Schocks informiert“

Der Schock im Rahmen der Trauma- und Intensivmedizin ist eine kritische Pathologie, die sehr gefährliche Folgen für die Gesundheit der Betroffenen haben kann. Auf der Intensivstation, wo Patienten häufig schwere Traumata erleiden, kann ein Schock zu einer ersten und potenziell lebensbedrohlichen Komplikation führen.

So entstand dieser Universitätskurs, der sich mit der Diagnose und umfassenden Behandlung des Schocks bei Patienten mit traumatischen Verletzungen befasst. Der Spezialist kann die verschiedenen Arten von Schock erkennen und Vitalparameter, hämodynamische Parameter und Biomarker beurteilen. Darüber hinaus werden Strategien zur Wiederherstellung des Blutflusses behandelt, die chirurgische Eingriffe zur Blutstillung, den Einsatz von Medikamenten zur Verbesserung der Herzfunktion und die Verabreichung von intravenöser Flüssigkeit zur Aufrechterhaltung des Blutvolumens umfassen können.

Häufige Auslöser für einen Schock, wie z. B. ein massiver Blutverlust aufgrund schwerer Verletzungen, werden ebenfalls erörtert. Andere Ursachen können Verletzungen sein, die sich direkt auf das Herz auswirken, wie z. B. ein Herztrauma oder Herzrhythmusstörungen, oder Probleme, die die Fähigkeit der Lunge beeinträchtigen, das Blut effizient mit Sauerstoff zu versorgen.

Im Rahmen des Programms wird auch die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Behandlungen auf der Grundlage der Patientenreaktionen untersucht. Auf diese Weise erwirbt der Arzt fortgeschrittene Fähigkeiten zur Bewältigung von Schock bei Traumapatienten und zur Optimierung ihrer Prognose und Genesung auf der Intensivstation, wobei die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die evidenzbasierte Entscheidungsfindung im Vordergrund stehen.

Diese vollständig online durchgeführte Hochschulqualifikation bietet den Studenten die Flexibilität, sie von jedem Ort und zu jeder Zeit zu absolvieren, ohne zeitliche Einschränkungen. Es wird lediglich ein elektronisches Gerät mit Internetzugang benötigt, um die fortschrittlichsten Fähigkeiten in die tägliche klinische Praxis einzubringen. Eine einzigartige Gelegenheit für Studenten, ihre Kenntnisse durch die revolutionäre *Relearning*-Methode zu aktualisieren, die darin besteht, Schlüsselkonzepte zu wiederholen, um einen optimalen Wissenserwerb zu gewährleisten.

Dieser **Universitätskurs in Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für die Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Mit diesem Universitätskurs aktualisieren Sie Ihre Fortbildung im Bereich der Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation. Und das in nur 6 Wochen!"

“

Dank innovativster didaktischer Mittel werden Sie mehr über das Problem der Multiorgan-Dysfunktion bei Traumata erfahren“

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Analysieren Sie die transfusionsassoziierte akute Lungeninsuffizienz (TRALI), ein schweres respiratorisches Syndrom als Folge der Transfusion von Blutprodukten.

Sie erfahren mehr über die Diagnose und die aktuellsten therapeutischen Strategien zur Behandlung des hämorrhagischen Schocks auf der Intensivstation.



02 Ziele

Der Universitätskurs wurde sorgfältig konzipiert, um den Ärzten das nötige Rüstzeug und Wissen zu vermitteln, damit sie die kritische Herausforderung des Schocks auf der Intensivstation wirksam angehen können. Der Arzt wird mit den fortschrittlichsten Fähigkeiten in der Diagnose und Behandlung von Schockzuständen ausgestattet, so dass er in der Lage ist, Traumapatienten in hochkomplexen Situationen hervorragend zu versorgen. Dank eines 100%igen Online-Ansatzes wird TECH die Möglichkeit bieten, durch die revolutionäre *Relearning*-Methode im eigenen Tempo zu lernen



“

*Verpassen Sie nicht die Gelegenheit,
Ihr berufliches Profil mit dem besten
TECH-Programm zu aktualisieren"*



Allgemeine Ziele

- ♦ Entwickeln eines umfassenden Verständnisses der anatomophysiologischen, pathophysiologischen und klinischen Grundlagen schwerer traumatischer Verletzungen sowie der damit verbundenen Komplikationen und Komorbiditäten
- ♦ Sensibilisieren verschiedener Zielgruppen für die Prävention von Verletzungen und Anwenden von Strategien zur Gesundheitsförderung
- ♦ Integrieren von Qualitäts- und Sicherheitspraktiken in die Behandlung von Traumapatienten, um Risiken zu minimieren und die Ergebnisse zu optimieren
- ♦ Umsetzen von Triage-Protokollen in Situationen mit Massenverletzungen und Festlegen von Prioritäten bei der Versorgung





Spezifische Ziele

- Erforschen der verschiedenen Arten von Schock bei Traumapatienten auf der Intensivstation
- Vertiefen der Interpretation von Vitalparametern und hämodynamischen Parametern, um den Schweregrad und das Fortschreiten des Schocks zu beurteilen
- Untersuchen der Grundsätze der intravenösen Flüssigkeitsverabreichung und ihrer korrekten Anwendung zur Aufrechterhaltung der Perfusion
- Aktualisieren der Kenntnisse über vasoaktive Medikamente und ihre Wirkmechanismen zur Korrektur des hämodynamischen Ungleichgewichts
- Erkennen und Behandeln von Gerinnungsstörungen im Zusammenhang mit einem traumatischen Schock
- Entwickeln von Strategien zur Erkennung und Behandlung des septischen Schocks, einer häufigen Komplikation bei Traumapatienten



Sie erreichen Ihre beruflichen Ziele in nur 6 Wochen und mit einer bahnbrechenden Methodik bei TECH: Relearning"

03

Kursleitung

Dieser Studiengang verfügt über einen Lehrkörper, der sich aus anerkannten Experten auf dem Gebiet der Intensivmedizin zusammensetzt. Sie wurden sorgfältig ausgewählt, nicht nur wegen ihrer beeindruckenden akademischen Qualifikationen, sondern auch wegen ihrer Erfahrung bei der Bewältigung von Herausforderungen an der Front der Intensivpflege. Es sei auch darauf hingewiesen, dass sich diese Lehrkräfte voll und ganz für die Integration der neuesten Forschungsergebnisse und Entwicklungen in diesem Bereich einsetzen und dabei einen dynamischen und aktuellen Ansatz verfolgen. Auf diese Weise erwirbt der Student fundierte theoretische Kenntnisse und kann diese in der Praxis anwenden, um das Leben der Patienten zu verbessern.





“

Die Dozenten dieses Universitätskurses werden Ihnen einen greifbaren Bezug zur klinischen Realität und eine Leidenschaft für Spitzenleistungen in der Intensivpflege vermitteln“

Internationaler Gastdirektor

Dr. George S. Dyer ist ein renommierter orthopädischer Chirurg, der sich auf Traumata der oberen Gliedmaßen und komplexe posttraumatische Rekonstruktionen von Schulter, Ellbogen, Handgelenk und Hand spezialisiert hat. Er war als Chirurg der oberen Gliedmaßen am Brigham and Women's Hospital in Boston tätig, wo er auch den angesehenen Barry P. Simmons Lehrstuhl für orthopädische Chirurgie innehatte.

Einer seiner wichtigsten Beiträge war seine Arbeit in Haiti, wo er einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Nach dem verheerenden Erdbeben von 2010 war er einer der ersten Chirurgen, die im Land eintrafen und in einer kritischen Zeit Hilfe leisteten. Er arbeitete eng mit einheimischen Chirurgen und anderen Gesundheitsfachkräften zusammen, um die Kapazitäten Haitis zur Bewältigung medizinischer Notfälle zu stärken. So war er maßgeblich an der Ausbildung einer neuen Generation haitianischer orthopädischer Chirurgen beteiligt, die während des Erdbebens im Jahr 2021 ihre Fähigkeiten und ihre Bereitschaft unter Beweis stellten und die Situation mit großer Effizienz und Professionalität meisterten.

Auch während seiner Zeit als Direktor des kombinierten Programms für orthopädische Facharztausbildung in Harvard war er bestrebt, die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen der Assistenzärzte zu verbessern und ein ausgeglicheneres und gesünderes Arbeitsumfeld zu schaffen. Diese Konzentration auf das Wohlbefinden der Assistenzärzte spiegelt sein Engagement für die Ausbildung künftiger Ärzte und seine Sorge um die psychische und berufliche Gesundheit seiner Kollegen wider.

Der Einfluss von Dr. George S. Dyer auf sein Fachgebiet wurde durch verschiedene Auszeichnungen gewürdigt, darunter die Humanitäre Auszeichnung der Hippokrates-Gesellschaft des Brigham and Women's Hospital und die Ernennung zu einem der Top Doctors in Massachusetts. Diese Auszeichnungen haben seinen Einfluss und seinen bedeutenden Beitrag zur weltweiten orthopädischen Chirurgie hervorgehoben und spiegeln sein Engagement und seine Hingabe in allen Aspekten seiner Karriere wider.



Dr. Dyer George S.

- Chirurg für obere Gliedmaßen am Brigham and Women's Hospital, Boston, USA
- Barry P. Simmons-Lehrstuhl für orthopädische Chirurgie am Brigham and Women's Hospital
- Kommandierender Chirurg im Sanitätskorps der US-Marine
- Direktor des kombinierten Programms für orthopädische Facharztausbildung in Harvard
- Stipendium für die oberen Gliedmaßen am Brigham and Women's Hospital und am Children's Hospital
- Promotion in Medizin an der Harvard Medical School
- Hochschulabschluss in Politikwissenschaft und Regierung an der Harvard University
- Humanitäre Auszeichnung der Hippokrates-Gesellschaft des Brigham and Women's Hospital
- Top Doctor von Massachusetts



Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"

Leitung



Dr. Bustamante Munguira, Elena

- ♦ Leiterin der Abteilung für Intensivmedizin am Klinischen Krankenhaus von Valladolid
- ♦ Medizinische Direktorin des Gesundheitsbereichs von Ibiza und Formentera
- ♦ Fachärztin für Intensivmedizin
- ♦ Dozentin für Fortbildungskurse und Workshops
- ♦ Auszeichnung vom Offiziellen Kollegium der Ärzte von Salamanca
- ♦ Ramon-Llul-Preis der Einheit für Patientensicherheit
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie
- ♦ Masterstudiengang in Klinisches, Medizinisches und Gesundheitsmanagement
- ♦ Masterstudiengang in Patientensicherheit

Professoren

Dr. De la Torre Vélez, Paula

- ♦ Intensivmedizinerin am Universitätskrankenhaus von Valladolid
- ♦ Notärztin im Notdienst 112 von Castilla und León
- ♦ Ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Ärzte ohne Grenzen
- ♦ Fachärztin für Intensivmedizin am Universitätskrankenhaus von Burgos
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Valladolid



04

Struktur und Inhalt

Das Programm soll sicherstellen, dass die Studenten über ein solides theoretisches Verständnis der grundlegenden Prinzipien der Behandlung des Schocks in der Intensivtraumatologie verfügen. Darüber hinaus wird jedes Konzept anhand von realen Fallstudien direkt in die Praxis umgesetzt, um kritische Entscheidungen in Notfallsituationen zu erleben. Der Arzt wird nämlich Zugang zu spezialisierten Themen haben, die die neuesten Forschungsergebnisse integrieren. All dies wird durch die innovative *Relearning*-Methode von TECH ermöglicht, die einen optimalen Wissenserwerb durch Wiederholung der wichtigsten Grundlagen gewährleistet.



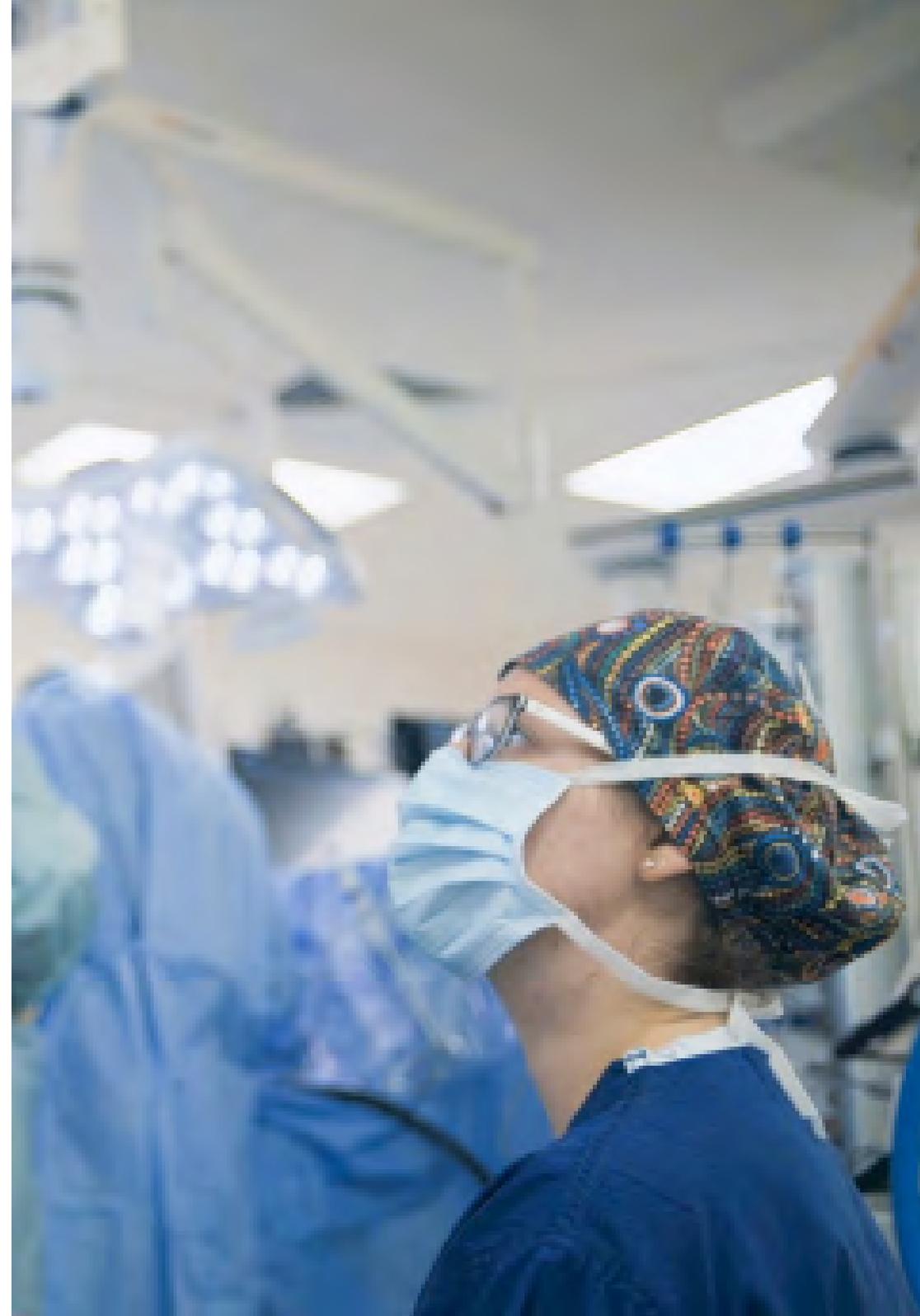


“

Profitieren Sie von dem besten Universitätskurs, der Sie mit außergewöhnlichen Fähigkeiten ausstattet und Sie dazu inspiriert, sich in Ihrer medizinischen Karriere weiterzuentwickeln“

Modul 1. Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation

- 1.1. *End Points* der Wiederbelebung bei Traumata
 - 1.1.1. Wiederbelebung
 - 1.1.2. Pathophysiologie
 - 1.1.3. Globale Parameter
 - 1.1.3.1. Klinische Parameter, körperliche Untersuchung, Vitalparameter
 - 1.1.3.2. Hämodynamische Parameter: Optimierung des Blutvolumens
 - 1.1.3.3. Hämodynamische Parameter: Herzarbeit
 - 1.1.3.4. End-exspirierte CO₂-Werte (*End-tidal CO₂*)
 - 1.1.3.5. Oximetrische Werte
 - 1.1.3.6. Messung der Anaerobiose des Gewebestoffwechsels
 - 1.1.4. Regionale Parameter
 - 1.1.4.1. Tonometrie der Magenschleimhäute
 - 1.1.4.2. Sublinguale Kapnographie
 - 1.1.4.3. Gewebe-Oximetrie und Kapnometrie
 - 1.1.5.4. Nahinfrarotspektroskopie (NIRS)
 - 1.1.5. Schlussfolgerung
- 1.2. Multi-Organ-Dysfunktion bei Trauma
 - 1.2.1. Dysfunktion
 - 1.2.2. Pathophysiologie
 - 1.2.3. Klassifizierung
 - 1.2.3.1. Frühzeitig
 - 1.2.3.2. Spät
 - 1.2.4. Diagnose
 - 1.2.4.1. Skalen
 - 1.2.4.2. Risikofaktoren
 - 1.2.5. Therapeutischer Ansatz
 - 1.2.5.1. Kardiorespiratorische Unterstützung
 - 1.2.5.2. Chirurgie zur Schadensbegrenzung
 - 1.2.5.3. Débridement-Operationen zur Beseitigung von Infektionsherden
 - 1.2.5.4. Versorgung mit Blutvolumen und Blutprodukten
 - 1.2.5.5. Sonstige: Schützende mechanische Beatmung und Ernährung
 - 1.2.6. Schlussfolgerungen



- 1.3. Hämorrhagischer Schock
 - 1.3.1. Erkennung eines Schocks
 - 1.3.2. Klinische Differenzierung der Schock-Ätiologie
 - 1.3.2.1. Überblick über den hämorrhagischen Schock
 - 1.3.3. Physiologische Klassifizierung
 - 1.3.3.1. Blutung Grad I >15% Blutvolumenverlust
 - 1.3.3.2. Blutung Grad II 15-30% Blutvolumenverlust
 - 1.3.3.3. Blutung Grad III 31-40% Blutvolumenverlust
 - 1.3.3.4. Blutung Grad IV >40% Blutvolumenverlust
 - 1.3.4. Erstversorgung des hämorrhagischen Schocks
 - 1.3.4.1. Physische Untersuchung
 - 1.3.4.1.1. Atemwege und Atmung
 - 1.3.4.1.2. Kreislauf, Blutstillung
 - 1.3.4.1.3. Neurologisches Defizit
 - 1.3.4.1.4. Exposition: vollständige Untersuchung
 - 1.3.4.2. Vaskulärer Zugang
 - 1.3.4.3. Erstbehandlung mit Flüssigkeit
 - 1.3.4.4. Blutersatz
 - 1.3.4.4.1. Cross-Tests
 - 1.3.4.4.2. Prävention von Unterkühlung
 - 1.3.4.4.3. Autotransfusion
 - 1.3.4.4.4. Massivtransfusion
 - 1.3.4.4.5. Koagulopathie
 - 1.3.4.4.6. Verabreichung von Kalzium
- 1.4. Systemisches Entzündungsreaktionssyndrom und Sepsis bei schwerem Trauma
 - 1.4.1. Systemische Entzündungsreaktion
 - 1.4.2. ZNS
 - 1.4.2.1. Häufige Infektionen
 - 1.4.2.2. Behandlung
 - 1.4.2.3. Antibiotikaphylaxe bei ZNS-Infektionen
 - 1.4.3. Pneumonie
 - 1.4.4. Frakturbedingte Infektionen
 - 1.4.4.1. Einführung
 - 1.4.4.2. Mit der Infektion verbundene Faktoren
 - 1.4.4.3. Diagnose einer frakturbedingten Infektion
 - 1.4.4.4. Infektionsbedingte Behandlung
- 1.5. Gerinnungsstörungen bei Trauma
 - 1.5.1. Gerinnung
 - 1.5.2. Trauma-assoziierte Koagulopathie
 - 1.5.2.1. Trauma-assoziierte Koagulopathie
 - 1.5.2.1.1. Gewebeschäden und Entzündungen
 - 1.5.2.1.2. Endotheliale Dysfunktion
 - 1.5.2.1.3. Schock und Hypoperfusion
 - 1.5.2.1.4. Dysfunktion der Blutplättchen
 - 1.5.2.1.5. Verbrauch und Störung von Gerinnungsfaktoren
 - 1.5.2.1.6. Hyperfibrinolyse
 - 1.5.2.2. Koagulopathie nach einem Trauma
 - 1.5.2.2.1. Im Zusammenhang mit der Situation des Patienten
 - 1.5.2.2.1.1. Unterkühlung
 - 1.5.2.2.1.2. Azidose
 - 1.5.2.2.2. Verdünnt
 - 1.5.2.2.3. Hinzugefügt
 - 1.5.2.2.3.1. Komorbiditäten
 - 1.5.2.2.3.2. Begleitende Medikamente
 - 1.5.3. Diagnose
 - 1.5.3.1. Konventionelle Tests
 - 1.5.3.1.1. Konventionelle Gerinnungstests
 - 1.5.3.1.1.1. Anzahl der Blutplättchen
 - 1.5.3.1.1.2. Fibrinogen-Werte
 - 1.5.3.1.2. Viskoelastischer Test
 - 1.5.3.1.2.1. Reaktionen und Parameter
 - 1.5.3.1.2.2. Interpretation
 - 1.5.3.1.2.3. Vorteile und Beschränkungen

- 1.5.3.2. Bewertung der Trauma-induzierten Koagulopathie und Vorhersage von Massivtransfusionen
- 1.5.4. Management der Koagulopathie
 - 1.5.4.1. Handhabung der Trauma-induzierten Koagulopathie
 - 1.5.4.1.1. Erythrozytenkonzentrate
 - 1.5.4.1.2. Gefrorenes Frischplasma
 - 1.5.4.1.3. Blutplättchen
 - 1.5.4.1.4. Fibrinogen
 - 1.5.4.1.5. Prothrombinkomplex-Konzentrat
 - 1.5.4.1.6. Tranexamsäure
 - 1.5.4.1.7. Andere blutstillende Mittel
 - 1.5.4.1.8. Andere Maßnahmen
 - 1.5.4.2. Management der Hyperkoagulabilität
- 1.6. Massivtransfusion
 - 1.6.1. Transfusion
 - 1.6.2. Definition
 - 1.6.3. Leitlinien für das Transfusionsmanagement bei Patienten mit schwerem Trauma
 - 1.6.4. Verbundene Risiken
 - 1.6.4.1. Koagulopathie
 - 1.6.4.2. TRALI
 - 1.6.4.3. Infektionen
- 1.7. Herzstillstand bei Trauma
 - 1.7.1. Herzstillstand
 - 1.7.2. Ätiopathogenese von traumatischer HLW
 - 1.7.3. Algorithmus für die kardiopulmonale Wiederbelebung bei traumatischer HLW
 - 1.7.4. Prognose der traumatischen HLW
 - 1.7.5. Notfall-Thorakotomie
 - 1.7.5.1. Indikationen und Kontraindikationen
 - 1.7.5.2. Die Rolle des Ultraschalls
 - 1.7.5.3. Ziele
- 1.7.6. Chirurgische Technik
 - 1.7.6.1. Notfall-Sternotomie
 - 1.7.6.2. Thorakotomie links
- 1.7.7. Ausrüstung und Überwachung
- 1.8. Neurogener Schock bei Trauma
 - 1.8.1. Schock
 - 1.8.2. Erinnerung an die klinische Differenzierung der Schock-Ätiologie
 - 1.8.2.1. Überblick über den neurogenen Schock
 - 1.8.3. Klassifizierung von Rückenmarksverletzungen
 - 1.8.3.1. Stufe
 - 1.8.3.2. Schwere des neurologischen Defizits
 - 1.8.3.3. Rückenmarks-Syndrome
- 1.9. Thromboembolische Erkrankungen bei Trauma und posttraumatischem Fettembolie-Syndrom
 - 1.9.1. Thrombus
 - 1.9.2. Venöse thromboembolische Erkrankung
 - 1.9.2.1. Pathophysiologie
 - 1.9.2.2. Prophylaxe und Pharmakologie
 - 1.9.2.2.1. Beginn
 - 1.9.2.2.2. Antikoagulation und Dosierung
 - 1.9.2.3. Mechanische Prophylaxe
 - 1.9.2.4. Diagnose
 - 1.9.2.5. Behandlung von venösen thromboembolischen Erkrankungen
 - 1.9.2.6. Prognose
 - 1.9.3. Fettembolie-Syndrom
 - 1.9.3.1. Pathophysiologie
 - 1.9.3.2. Klinik
 - 1.9.3.3. Diagnose
 - 1.9.3.4. Behandlung
 - 1.9.3.5. Prävention



- 1.10. Kompartmentsyndrom und Quetschung
 - 1.10.1. Kompartmentsyndrom
 - 1.10.1.1. Definition und Lokalisation
 - 1.10.1.2. Ätiologie und klinische Merkmale
 - 1.10.1.3. Behandlung und Prophylaxe
 - 1.10.2. Crush-Syndrom
 - 1.10.2.1. Einführung
 - 1.10.2.2. Pathophysiologie
 - 1.10.2.3. Evolution
 - 1.10.2.4. Klinisches Management



Der Universitätskurs in Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation vermittelt Ihnen solide Grundlagen und deren praktische Anwendung in realen Situationen"

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



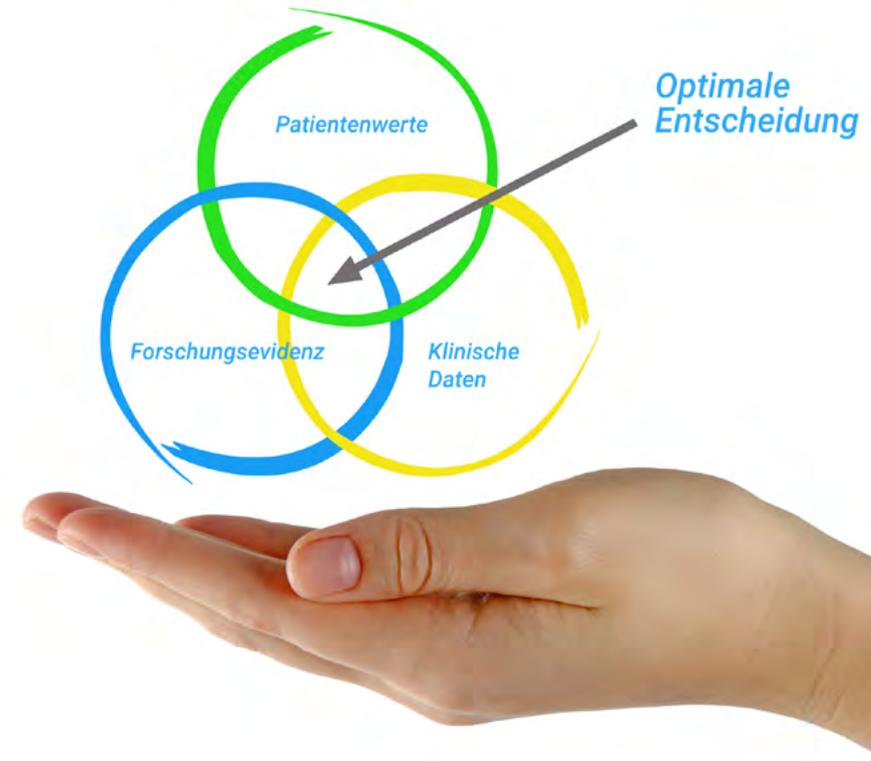
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



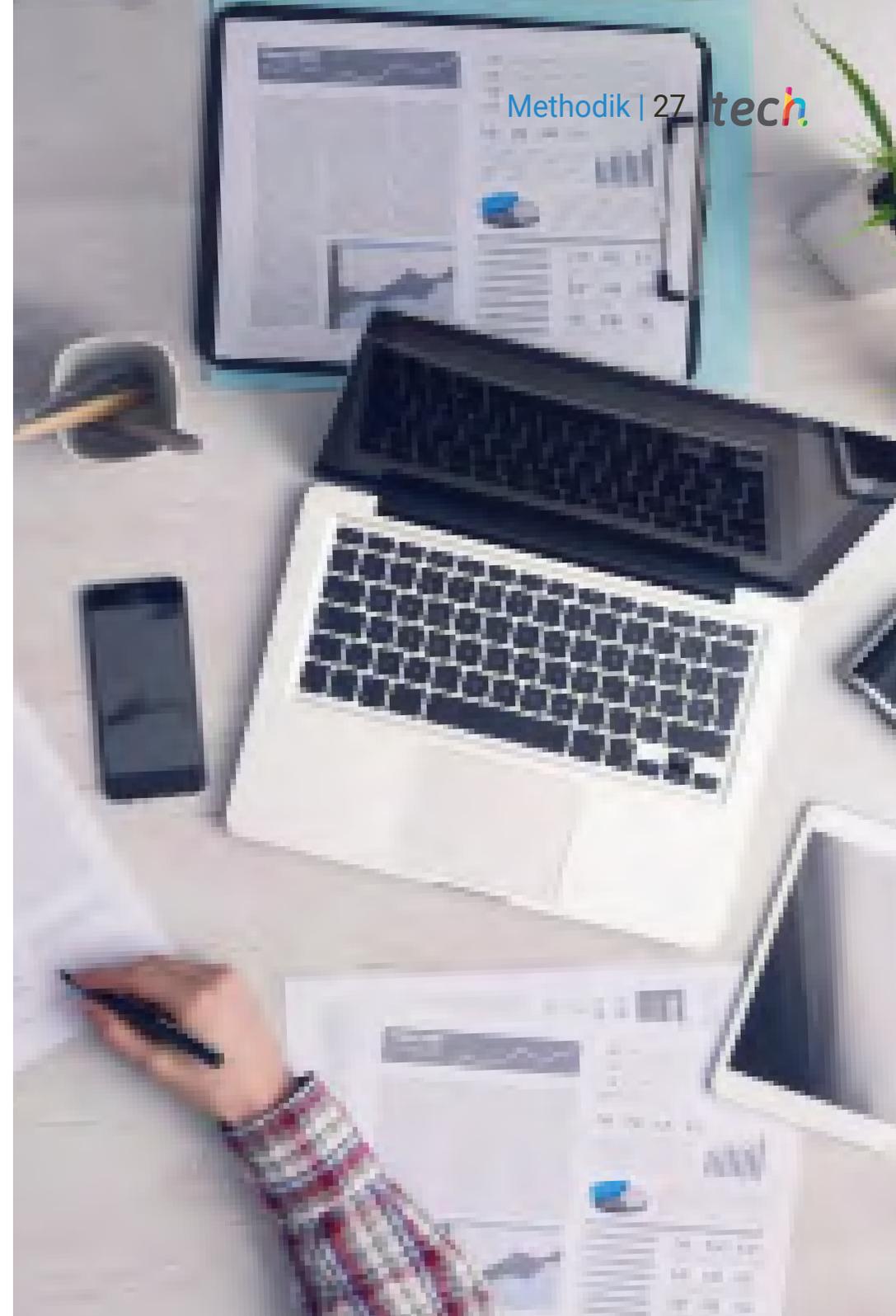
Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





06

Qualifizierung

Der Universitätskurs in Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätskurs in Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

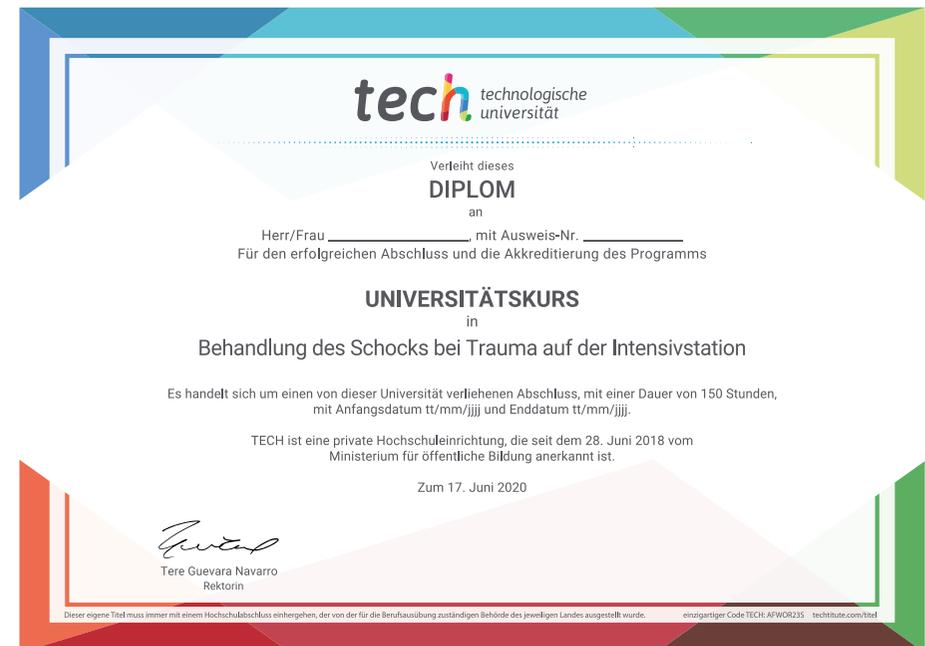
Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Behandlung des Schocks bei Trauma auf der Intensivstation**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Wochen**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätskurs

Behandlung des
Schocks bei Trauma
auf der Intensivstation

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Behandlung des
Schocks bei Trauma
auf der Intensivstation

